

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UA-JHP/020(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	Mittwoch, 13.10.2010	Jugendamt, Zimmer 403 W.-Höpfner-Ring 4	12:00Uhr	14:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung,
Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2010
- 2 Stand Jugendhilfeplanung
- 2.1 Aufgabenkritik Jugendarbeit
- 2.2 Kriterien Infrastrukturplanung Tageseinrichtungen Kinder
- 2.3 Kita Kleiner Maulwurf
- 3 Vorbereitung Haushaltsberatung 2011
- 4 Entwurf Beschlussvorlage für die Auswertung und Fortführung des
FAN-Projektes ab September 2011
- 5 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Nordmann, Sven
Müller, Oliver
Giefers, Thorsten
Tietze, Erika
Kanter, Liane
Klaus, Detlev Dr.

Geschäftsführung

Kiuntke, Iris
Anwesenheitsliste

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung, Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2010

- Herr Nordmann eröffnet die Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen;

Absprachen zur TO

- es gibt keine Veränderungen;
- die vorliegende Tagesordnung wird mit **5/0/0** angenommen;

Bestätigung der Niederschrift vom 14.09.2010

- die Niederschrift vom 14.09.2010 wird mit dem **Abstimmergebnis 4/0/1** angenommen;

2. Stand Jugendhilfeplanung 2.1. Aufgabenkritik Jugendarbeit

- Herr Dr. Gottschalk verweist darauf, dass die Aufgabenstellung die Übersicht – Öffnungszeiten der Kinder- und Jugendhäuser in den Versorgungsgebieten – hinsichtlich der Personalstellen, Finanzierung /Förderung und der Innenfläche der jeweiligen Einrichtung im Bestand ergänzt werden sollte;
- er erläutert diese anhand einer Präsentation
- Datenblatt 1 gibt eine Übersicht zum Bestand struktureller einrichtungsbezogener Merkmalsausprägungen
- Datenblatt 2 verdichtet auf der Ebene der Versorgungsgebiete die strukturbezogene Bestandsdarstellung
- auf der Grundlage dieser Darstellungen und einer aufgabenkritischen Perspektive wird insbesondere unter Berücksichtigung der Datenblätter 3 und 4 eingeschätzt:
Die pro Personalstelle (VBE) betreute Fläche schwankt einrichtungsbezogen zwischen 30 und 475 qm. Die Praxis zeigt, dass unterschiedlich große Einrichtungen i. d. R. mit bis zu 3 Personen geführt werden können.
- die Tabelle (4 Datenblätter) und eine erläuternde Legende werden als Anlage zur Niederschrift beigelegt;
- Herr Nordmann wünscht noch die Ergänzung des Datums (Stichtag);
- Herr Dr. Gottschalk informiert über die Veranstaltung am 25.10.2010, um 10:00 Uhr in der KJFE Weizengrund/Weiberkiste, in der die Ergebnisse der Studie „Entfaltung findet statt“ durch Frau Prof. Girmes den Fachkräften der Jugendarbeit vorgestellt wird; er verweist darauf, dass Frau Prof. Girmes am 08.11.2010 auch im UA JHP die Ergebnisse vorstellen wird
- Frau Kanter fragt, wann die Gesprächsleitfäden an die Einrichtungen übersandt werden;
- Herr Dr. Gottschalk informiert, dass diese in den nächsten Tagen verschickt werden und er davon ausgeht, dass diese so rückgekoppelt werden, dass sie und der Entwurf zu den Standards zur Sitzung des UA JHP am 08.11.2010 übersandt werden können;

- Frau Dr. Arnold erläutert, dass die Daten zur Erfassung der Strukturqualität in Einrichtungen aufgrund der Schwierigkeiten zur Einführung der Software frühestens im Dezember vorliegen werden
- der Unterausschuss nimmt den vorgestellten Sachstand zur Kenntnis;

2.2. Kriterien Infrastrukturplanung Tageseinrichtungen Kinder

- Herr Dr. Gottschalk geht auf die weit zurückliegende Infrastrukturplanung für Kindertageseinrichtungen und die sich im Laufe der Zeit geänderten aktualisierten Fragestellungen ein
- er kennzeichnet als Problemaufriss, dass im Rahmen der Infrastrukturentwicklung, der jährlichen Bedarfs- und Entwicklungsplanung von Tageseinrichtungen für Kinder (und der Schulentwicklungsplanung - Horte) neben der Bewertung der Investitionssicherheit von Standorten und ihrer Betreibung folgende Aspekte reflektiert werden müssen:
 - die Berücksichtigung des entstandenen Tagespflegenetzes,
 - o die Zulassung befristeter Standorte/ Mietobjekte zur Tagesbetreuung,
 - o der Investitionsbedarf in Tageseinrichtungen für Kinder,
 - o die integrative Tagesbetreuung,
 - o die Entwicklung des Bedarfes zur Hortnutzung (einschließlich der Förderschüler),
 - o die möglichen Auswirkungen der Streichung des Elterngeldes für ALG II-Empfänger/-innen,
 - o die Notwendigkeit der Realisierung neu zu errichtender Standorte
- er erläutert, dass der Stadtrat in der bisherigen Infrastrukturplanung Standorte als Mindestbedarf zur Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Platz in einer Tageseinrichtung für Kinder in der Landeshauptstadt Magdeburg als über das Jahr 2020 hinaus bestätigte (Standortpriorität I)
- im Rahmen der Fortschreibung soll eine Neuordnung der Standortpriorität II erfolgen, damit als Zielstellung erreicht werden kann: Ein zehnjähriges Sanierungsprogramm für die Kinderkrippen, Kindergärten und Horte als Stufenplanung unter Berücksichtigung der benötigten Ersatzobjekte. Er weist darauf hin, dass dabei ein gewisses Risiko getragen werden muss, wenn gemeinsam mit freien Trägern auch künftig die Betreuung für alle Kinder auf hohem Niveau gewährleistet werden soll. In diesem Zusammenhang müssen auch neue Wege der Finanzierung gesucht werden. Er verweist auf die Information I0187/10 (Politische Schwerpunkte aus Sicht des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten für den Zeitraum bis 2015 in der Landeshauptstadt Magdeburg)
- die LH Magdeburg steht vor neuen Herausforderungen bei der Kinderbetreuung, da die Bevölkerungszahl nicht wesentlich abnehmen wird;
- Herr Giefers kommt 12:20 Uhr zur UA-Sitzung (6 MG);
- Herr Dr. Gottschalk führt zu den Kriterien zur Infrastrukturplanung damit ein, dass aufgrund:
 - o der Berücksichtigung des Stadtumbaukonzeptes der LH Magdeburg,
 - o einer innerstädtischen Wanderungsbewegung von jährlich bis zu 30 % der Bevölkerung,
 - o der freien Wahl einer Einrichtung zur Tagesbetreuung von Kindern immer neuer Elterngenerationen,
 - o der Wahl eines wohnortnahen Betreuungsstandortes für Kinder von durchschnittlich ca. 75 bis 80 % der Nutzerinnen und Nutzer und

- o der möglichen Verlagerung oder Aufgabe von Standorten durch Träger unter strategischem Gesichtspunkt weiterhin an der Gestaltung eines Versorgungsnetzes zur Tagesbetreuung von Kindern auf der Grundlage einer bedarfs- prognostischen Einschätzung und der Definition räumlicher Parameter festzuhalten ist.
 - o Grundlage der Fortschreibung sollen bezüglich räumlicher Parameter weiterhin die in 2005 durch den UA JHP und die AG Kita nach § 78 SGB VIII erarbeiteten Kriterien sein.
- Vertreter/-innen der AG Kita hatten keine Hinweise zur Änderung der raumbezogenen Kriterien eingebracht.
- Herr Dr. Gottschalk stellt die Kriterien Infrastrukturplanung Tageseinrichtungen für Kinder, die auch als Anlage zur Niederschrift beigelegt werden, vor und erläutert diese
- Frau Kanter fragt, was an den vorgestellten Kriterien neu ist;
- Herr Dr. Gottschalk erläutert, dass die raumbezogenen Kriterien sich nicht ändern, grundsätzliche Orientierung ist, dass die Standortprioritäten 1 und 2 entfallen und somit der Gesamtbestand an Einrichtungen zur Komplettsanierung erfasst werden soll
- Herr Brüning bekräftigt diese Aussage und erläutert, dass die Prognosen aus den neunziger Jahren, dass die Bevölkerungszahl einschneidend abnehmen wird, nicht eingetreten sind. Andere Entwicklungen nehmen Einfluss auf das Handeln der Stadtverwaltung bei der Sicherung des Rechtsanspruchs auf die Tagesbetreuung von Kindern:
 - o Geburten von ca. 1300 auf rund bis zu 2000 Geburten (steigende Nachfrage)
 - o immer noch hoher Investitionsbedarf in Einrichtungen
 - o Anteil der Kinder aus Hartz 4-Bedarfsgemeinschaften in den Kitas wächst in den kommenden Jahren weiter an; Streichung des Elterngeldes (wachsender Bedarf bei Krippen - und Tagespflegeplätze)
- Herr Brüning informiert, dass im Land über die Einrichtung von Ganztagschulen nachgedacht wird, was die Hortproblematik in der Kommune entschärfen würde;
- Herr Müller fragt, ob im Rahmen der Umsetzung eines 5. PPP-Paketes die Frage der Horte auch eine wesentliche Rolle für die Hortproblematik (Doppelnutzung von Räumen, Betriebserlaubnisverfahren etc.) spielen wird
- Herr Dr. Gottschalk verweist in diesem Zusammenhang auf die Zusammenarbeit mit dem FB 40 im Rahmen der Schulentwicklungsplanung und auf die Frage der Investitionsmöglichkeiten für Horte im Rahmen der Umsetzung von PPP-Modellen, gleichzeitig verweist er auf die Verfahrensänderung, den Träger des Hortes und der Schule im Rahmen von Sanierungen von Schulstandorten frühzeitig einzubeziehen
- Herr Dr. Gottschalk gibt zu bedenken, dass hinsichtlich zukünftiger Doppelnutzung von Räumen andere Raumstandards greifen müssen und Investitionsbedarf besteht
- Herr Nordmann macht darauf aufmerksam, dass er zukünftig DS zu PPP-Problematik aufgrund der Horte sowie DS -Soziale Stadt- aufgrund der sozialen Belange in der Befassung des Jugendhilfeausschusses sieht und um rechtzeitige Einbringung nachsucht;
- der Unterausschuss nimmt den Sachstand Kriterien Infrastrukturplanung Tageseinrichtungen Kinder als Grundlage des weiteren Planungsvorgehens zur Kenntnis;

2.3. Kita Kleiner Maulwurf

- den UA-Mitgliedern liegt ein Sachstand zur Kita „Kleiner Maulwurf“ in Beyendorf-Sohlen vor;
- Herr Dr. Gottschalk stellt den Sachstand und die Beschlussempfehlung vor, erläutert die Sanierungsbedürftigkeit der Einrichtung und die aus Sicht der Verwaltung veränderte Empfehlung unter Berücksichtigung der heutigen Situation;
- eine Drucksache soll spätestens im Januar 2011 eingebracht werden;
- Herr Nordmann und Herr Müller fragen, ob und wo die Kosten für 2011 eingestellt sind;
- Herr Brüning beantwortet, dass zusätzliche Kosten eingestellt werden, jedoch die Deckungsquelle noch gesucht werden muss, eventuell aus den Rücklagen des freien Trägers;
- Herr Giefers erkundigt sich nach den Investitionen für das Bürgerhaus;
- Herr Nordmann weist darauf hin, dass der UA rechtzeitig an der Erstellung der Drucksache beteiligt werden soll;

3. Vorbereitung Haushaltsberatung 2011

- den UA-Mitgliedern wurde folgendes Material zur Vorbereitung der Haushaltsberatung 2011 zugeschickt:
 - (1) Anlage 1, Bestandteile des Teilergebnisplanes Jugendamt 2011, Stand 30.09.2010
 - (2) Plankostenstellen des Teilergebnisplanes des Jugendamtes 2011, Stand 08.10.2010
 - (3) Plankostenstellen, Produktplan NKHR
- aufgrund von Rechenfehlern wurden die Tabellen (1) und (2) in der heutigen Sitzung ausgetauscht und der Auszug aus der Investitionsprioritätenliste 2011-2014 für Amt 51, Stand 16.09.2010, verteilt;
- der Auszug für Amt 51 aus der Investitionsprioritätenliste wurde verteilt, da die Drucksache des Eigenbetriebes KGm zur Festlegung der Prioritäten zur kommunalen Förderung von Bauinvestitionen in Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen (DS0197/10) nicht behandelt wird;
- Frau Schneider geht zuerst auf die DS0414/10 – Haushaltsplan 2011 – ein, wobei die Seiten 5 bis 37 für den gesamten Stadthaushalt wichtig sind;
- sie geht auf den Teilergebnisplan des Jugendamtes, der sich in der Anlage 13 der Drucksache befindet (S. 416- 456), ein und erläutert diesen;
- Herr Nordmann wundert sich, dass der Planansatz 2011 für die Plankostenstelle „Tageseinrichtungen für Kinder“ - 51510100 aufwandsseitig um ca. 4 Mio. EUR erhöht ist und fragt, wodurch diese enorme Erhöhung zu Stande kommt;
- Frau Schneider erläutert, dass die Erhöhung durch die Kapazitätserhöhung von Kita-Plätzen, durch die Verdopplung der Plätze in Tagespflege und durch die Abrechnung der Personalkosten nach neuer FRL Kita (Verzicht auf die 5 % Übernahme der Träger bei den Personalkosten ab 2011) zustande kommt;

- Herr Nordmann weist darauf hin, dass sich die Verwaltung eigentlich bei dem Jugendhilfeausschuss bedanken muss, dass die FRL Kita erst ab 2011 gilt, da sonst bereits für 2010 diese erhöhten Haushaltskosten angefallen wären;
- Herr Müller fragt, warum die Dachsanierung der KJH „Müntzer“ noch immer auf der ungedeckten Liste steht, für die KJH Next Generation für 2013 als neu angemeldete Vorhaben Mittel angemeldet sind und wie die 5.000 EUR für die Kinder- u. Jugendkonferenz in 2010 verwendet werden (SR-Beschluss gilt nur für 2010);
- Frau Schneider und Frau Dr. Arnold beantworten die Anfrage:
KJH „Müntzer“
- die Maßnahme wurde in 2010 bereits in Anlage 5 „kommunale Förderung Amt 51“ der Investitionsprioritätenliste für 2010 und in Anlage 8 „Stadtumbau Ost“ für 2011 angemeldet
- wegen der Doppelung und dem Grundsatz, dass vorrangig Fördermittel zu nutzen sind, wurde die Maßnahme in Anl. 5 für 2010 gestrichen und dafür Planungskosten für die KJH „Banane“ bewilligt
- da Anfang Oktober 2010 die Bundesregierung eine Halbierung der Fördermittel für „Stadtumbau Ost“ bekannt gab, die Dachsanierung aber dringend erforderlich ist, wurde die KJH „Müntzer“ nachträglich in Anl. 5 für 2011 (ungedechte Liste) angemeldet
- in Anl. 8 steht die Maßnahme nach wie vor für 2011 auf der gedeckten Liste unter dem Vorbehalt, dass die Fördermittel kommen
KJH „Next Generation“
- die Maßnahme steht z.Zt. mittelfristig in Anlage 13 „Soziale Stadt“ auf der ungedeckten Liste, Pos. 5
 - o es handelt sich um die Erneuerung der Außenanlagen
Durchführung/Finanzierung der Kinder – u. Jugendkonferenz in 2010
- Frau Dr. Arnold informiert, dass die Kinder- und Jugendkonferenz in Verknüpfung mit der Umsetzung der „Kinderstadt“ erfolgte;
- Herr Giefers fragt nach veränderten Aufwendungen für Miete und Nutzungsentgelt durch Umzug des Sozialzentrums Südost in ein kommunales Gebäude, die Frau Schneider ebenfalls beantwortet;
- Herr Nordmann stellt zusammenfassend fest, dass bei der Anmeldung der Haushaltsmittel für 2011 keine Kürzungen im Bereich der Maßnahmen und Einrichtungsförderungen der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendfamilienarbeit vorliegen, d. h. der Stadtratsbeschluss eingehalten wurde und es keine Kürzungen gegenüber 2008 in diesem Bereich trotz Haushaltskonsolidierung und Haushaltssperre gibt;
- Herr Nordmann erklärt zudem, dass ihm jedoch bewusst ist, dass auch diese Situation nicht befriedigend sein kann, da die Kosten der Träger (insbesondere Personal- und Betriebskosten) steigen und die gleichbleibenden Zuschüsse somit real auch eine Senkung der Unterstützung bedeuten;
- der UA empfiehlt die Listen (1), (2) und (4) den Juhi-Mitglieder zur Haushaltsberatung am 21.10.2010 mit dem Hinweis zu schicken, dass **Anfragen im Vorfeld der Juhi-Sitzung an Frau Schneider** gerichtet werden können;

4. Entwurf Beschlussvorlage für die Auswertung und Fortführung des FAN-Projektes ab September 2011

- den Mitgliedern liegt ein Entwurf einer Beschlussvorlage für die Auswertung und Fortführung des Fan-Projektes ab September 2011 vor;
- Frau Dr. Arnold bringt das Material ein;
- es folgen Anfragen bezüglich der Zielgruppen und Fanszene, ob und wo Probleme sind und wie die Rückkopplung mit der Polizei gelingt;
- Herr Müller schlägt vor, eventuell eine UA-Sitzung im Fanhaus durchzuführen;
- Herr Giefers regt an, den Träger/Mitarbeiter des Fan-Projektes zur nächsten Sitzung einzuladen
- Herr Nordmann stellt fest, dass der UA ein positives Votum zur Fortführung des Fan-Projektes gibt;
- die Thematik soll zur detaillierteren inhaltlichen Bearbeitung in der nächsten Sitzung noch einmal auf die Tagesordnung;
- der Träger/ein Mitarbeiter des Fan-Projektes soll zur UA-Sitzung einladen werden
- die Erstellung der Drucksache kann parallel dazu erfolgen;

5. Verschiedenes

- Herr Dr. Klaus gibt einen kurzen Sachstand zur Kita-Software;
- dem Juhi wird am 21.10.2010 eine schriftliche Information zur Kita-Software übergeben, die am 19.10.2010 auf der TO der OB-Runde ist;
- Herr Müller stellt folgende Anfragen zur Klärung:
 - o zur aktueller Situation Kita „Bummi“ (Brief Elternkuratorium)
 - o zur Raumsituation Hort Schmeilstraße nach Trägerwechsel
- Herr Dr. Klaus fragt an, ob die Beantwortung in der nächsten Juhi-Sitzung erfolgen kann, Herr Müller stimmt dem zu;

Terminabsprache

- der nächste UA JHP ist am 16.11.2010 um 09:00 Uhr;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Sven Nordmann
stellv. Vorsitzender

Iris Kiuntke
Schriftführerin